

Stabhochsprung-Nachwuchs mit tollen Steigerungen

Annika Roloff mit Saisonbestleistung vor dem Sturm



Geburtstagskind Luise Melms machte sich mit der neuen Stabhochsprung-Bestleistung das Geschenk selbst

Stabhochsprung-Wettkämpfe mit anhaltend schönem Wetter gehören auch in diesem Jahr zur Seltenheit. So mussten beim ersten Abendwettkampf des MTV 49 Holzminden ausgerechnet die Top-Springer vor Sturm und Regen kapitulieren und die verheißungsvoll begonnenen Versuche abbrechen. Nur Annika Roloff konnte sich über die neue Saisonbesthöhe von 4,31 Metern freuen.

Der Abendwettkampf lief in zwei Phasen ab: Zuerst versuchten sich die Nachwuchsspringer mit dem Ziel, das etwas mühevollere Auftreten vom Stabhochsprung-Meeting vergessen zu lassen. Sie hatten das Wetterglück noch auf ihrer Seite und nutzten die guten Bedingungen zu etlichen Bestleistungen. Die Jüngste der Springerinnen feierte ihren Geburtstag beim Stabhochsprung: Luise Melms wurde an diesem Tage elf Jahre alt und freute sich nicht nur über eine 30-Zentimeter-Steigerung auf 2,11 Meter, sondern auch über ein Jubiläums-T-Shirt vom Stabhochsprung-Meeting, das ihr MTV-Coach Klaus Roloff überreichte. Der konnte mit seinen „Neuen“ wirklich zufrieden sein. Merle Smollich, Siegerin der W12, steigerte sich von 2,25 Metern auf 2,51 Meter. Als Zweite überwand Nina Speitling erstmals die „Traumgrenze“ von zwei Metern und verbesserte sich auf 2,11 Meter. Bei den Jungen meldete sich der elfjährige Julian Kuhnt nach einer Verletzungspause erfolgreich zurück und sprang trotz Trainingsrückstand Bestleistung mit 2,31 Metern. Nachdem er über seinen „Salto Nullo“ beim Stabhochsprung-Meeting noch tief enttäuscht war, rehabilitierte sich Finn Christoph als Sieger M12 mit der gleichen Höhe, die auch für ihn neuen Hausrekord bedeuten. Immer besser wird auch Alida Buske: Beim Meeting noch trotz Bestleistung von 2,35 Metern unzufrieden, steigerte sich die W14-Landesmeisterin eine Woche vor den Bezirksmeisterschaften auf 2,61 Meter.

Phase zwei der Veranstaltung endete für die Höhenjäger, die mit Kilian Echzell, Marie Czyppull und Carolin Meyer auf drei ihrer Besten verzichten mussten, im Regen. An ein erfolgreiches und gefahrloses Springen war so nicht mehr zudenken, und man entschloss sich zum Abbruch. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte Annika Roloff die Verwegenheit besessen, so hoch wie nie zuvor den Wettkampf zu beginnen und erst bei neuer Saisonbesthöhe von 4,31 Metern einzusteigen. Dieser Mut wurde belohnt, denn mit ihrem erfolgreichen Sprung „entkam“ sie den Wetterkapriolen. An der Landesrekordhöhe von 4,41 Metern konnte sie sich dann nicht mehr versuchen. Trotz Hoffnung machender Ansätze mussten ihre männlichen Kollegen unterhalb von vier Metern ins Trockene flüchten. Daniel Heise – U20 – kam mit 3,81 Metern noch am höchsten, Männersieger Tobias Steffen blieben nur 3,61 Meter und für M14-Überflieger Luka Vukcevic standen am Ende 3,51 Meter – seine Einstiegshöhe – zu Buche. Auch Lea Marie Scholz hatte eine zu niedrige Anfangshöhe gewählt und musste nach erfolgreichem Sprung über 2,81 Meter zwangsläufig die Segel streichen.